

1 DIE LINKE. Berlin
2 7. Landesparteitag, 3. Tagung
3 23. November 2019

4 **Antrag A7**

5 **Antragssteller*in:** BO Westend

6 Der Landesparteitag möge beschließen:

7 Der Landesvorstand und die Linksfraktion im Abgeordnetenhaus werden aufgefordert, gemein- sam mit
8 den betroffenen Bezirksverbänden Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf und Spandau eine
9 Expertengruppe einzurichten, die sich mit den anstehenden Veränderungen entlang der Stadtautobahn
10 A 100 befasst und deren besondere Aufgabe es sein soll, die Beteiligung der betroffenen Bürger*innen
11 in den drei Bezirken zu organisieren.

12 Dabei müssen folgende Projekte Berücksichtigung finden:

- 13 • Güterbahnhof Grunewald
- 14 • Autobahnkreuz Funkturm
- 15 • Bereich Westkreuz
- 16 • ZOB und ICC
- 17 • Deckel auf die A 100 (?)
- 18 • Radschnellweg Kaiserdamm
- 19 • Güterbahnhof Charlottenburg
- 20 • Neubau Rudolf-Wissell-Brücke
- 21 • Autobahndreieck Charlottenburg
- 22 • Siemensbahn
- 23 • Straßenbahnanbindung Spandau
- 24 • Siemens InnovationsCampus
- 25 • Flughafen Tegel / Urban Tech Republic

26 Begründung:

27 Planungen für die genannten Bereiche haben bereits begonnen - für Teilbereiche liegen Konzepte vor.
28 Finanzielle Entscheidungen werden in der nächsten Legislaturperiode gefällt werden, also in etwa zwei
29 bis drei Jahren. Die BO Westend ist seit fünf Jahren in diesem Bereich aktiv (ohne Siemensbahn und
30 Siemens Campus), hat mehrere öffentliche Veranstaltungen organisiert und kooperiert mit diversen
31 Akteuren im beschriebenen Bereich. Die zu klärenden Probleme werden immer umfangreicher,
32 widerstrebende Interessen, die es zu berücksichtigen gilt, ebenfalls. Das ist für eine BO alleine nicht
33 mehr leistbar, zumal mittlerweile Entwicklungen hinzugekommen sind, die jenseits der Bezirksgrenzen
34 liegen. Es geht darum, Entwicklungen zu beeinflussen, die auf Landes- und Bundesebene vorangetrieben
35 werden, ohne Betroffene ausreichend zu beteiligen. Es geht aber auch darum, Entscheidungen zu
36 verhindern, die politische Weichen stellen, die nicht gewollt sind. Ein Beispiel ist die Rudolf-Wissell-
37 Brücke: Der Siegerentwurf im Wettbewerb "Wie erneuere ich die Brücke bei laufendem Verkehr?" sieht
38 vor, zunächst eine zweite Brücke parallel zu errichten, die vorübergehend den Verkehr in beiden
39 Richtungen aufnehmen kann, um dann die alte Brücke abzureißen und als neuen Verkehrsweg in nur

40 eine Richtung wieder zu errichten. Neben den enormen Kosten würde dieses Vorgehen aufgrund der
41 geplanten Baubreiten es ermöglichen, in einen 4- bis 5-spurigen Ausbau der gesamten A 100
42 einzusteigen, ohne dass je darüber gesprochen wurde. Dies gilt es zu verhindern.